# Marmbrumer Aadrichten

- Ericeinungsweise: -

::: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend abends :: ::

6 wertvolle Gratisbeilagen umsonft

für die Abonnenten hinzu: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" "Spiel und Sport", "Handel und Wandel", "Feld und Garten" "Deutsche Mode mit Schnittmusterbogen", "Der Hausfreund"



— Abonnementspreis: —

frei ins Saus vierteljährlich 80 Pf., durch die Polt bezogen 1 Wit. Preife für Inferate:

:: die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. :: Reslamezeile 40 Pfg. Lotal-Inserate 15 Pfg Größere Inserate oder Wiederholungen entsprechender Rabati

Bad Warmbrunn und Umgegend.

## Perbreitetstes Publikationsorgan für

Mr. 195

— Telefonruf Nr. 15 —

Dienstag, 14. Dezember 1909

Telegramme: Radrichten

27. Jahrgang.

Sierzu ein zweites Blatt und die wöchentl. Unterhaltungs-Beilage "Der Sausfreund".

### Wetterbericht für den 14. und 15. Dezember.

- 14. Dezember: Meift trube, windiges Wetter mit Schneefällen, besonders ftart lettere in ben sublichen und füd= öftlichen Teilen. Temperatur in ber Rabe bes Gefrier=
- 15. Dezember: Trube, nabe Rull, noch vielfach Schnee. Epater teilweise aufheiternb und Abnahme ber Schneefalle.

### Lokales und Provinzielles

(Der Rachbrud unferer famtlichen Orig nal-Artitel ift nur mit vollftanbiger Quellenangabe geftattet).

Warmbrunn, 13. Dezember 1909.

- GB. Der geftrige filberne Sonntag brachte bei gutem Better einen recht lebhaften Bertehr, sodaß die Ermartungen unserer Geschäftsleute sicherlich nicht enttäuscht worden find. Die burchweg icon und reichhaltig ausgestatteten Läben unferes Ortes mit ihren verschiedenen Beihnachtsausstellungen und ben prachtig beforierten Schaufenftern erfreuten fich von mitags bis abends cines zahlreichen Besuches. Wer unter Letteren am filbergen Sonntag gesehlt hat, sur ben wird es krunmehr dies Wode und am näckten "Goldenen" hohe Zeit, daß er seine Einkäuse besorgt. Schiebt er dieselben dis auf die lette Stunde hinaus, so hat er es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bas Gewünschte unter ben noch vorhandenen Borraten nicht findet und eine Nachbestellung der Kurze ber Zeit wegen nicht mehr möglich iff.
- \* Herr Hauptmann a. D. Freiherr v. Seherrs Thof teilt uns im Anschluß an unsere Notiz über bas Aus-tunfisduch des Verbandes der Kurorie und Sommerfrischen im Riefen= und Ifergebirge und die barin gelnupfte Schluß= folgerung "Berr hauptmann Freiherr von Seherr-Thog burfte wiederum ben Warmbrunner Teil redigieren" mit, daß er mit bemfelben nie etwas zu tun gehabt und daß bieber auch tein biesbezüglicher Bunich an ihn herangetreten fei.
- \* Don der Poft. Am Conntag, ben 19. Dezember, find bie Baketannohme- und Baketausgabeschalter bes hiefigen Bostamts außer wie an anderen Sonntagen (8-9 Uhr vorm. und 12-1 Uhr mittags) noch von 5-7 Uhr nachmittags geöffnet. An diesem Tage findet auch eine einmalige Patet-bestellung fratt, dagegen ruht, wie sonft an Sonntagen, die Geldbestellung. Am ersten Weihnachtsseiertage werden hier im Orte außer ben gewöhnlichen und eingeschriebenen Brief= fendungen bie morgens vorliegenben Batete, Boftanweisungen velooriese aogeiragen. Dagegen runt an otesem Lage bie Landbestellung. Am zweiten Weihnachisfeiertage findet im Orte einmalige Brief= und Paleibestellung, aber teine Gelb= bestellung ftatt. Nach den Landorten werden vormittags auch Balete, Postanmeisungen und Wertsendungen bestellt. Das hiefige Bollamt wird am Sonntag, den 19. Dezember, und an den beiden Weihnachtsseiertagen Postzollsendungen in der Beit von 12-1 Uhr mittage abfertigen.
- i. Der hiefige Gewerbeverein hielt am vergangenen Connabend feine General-Berfammlung ab. Aus bem Sahres: bericht ging hervor, daß der Berein am Schluß des Bereins-jahres 127 Mitglieder (darunter 7 Shrenmitglieder, wovon herr Rommerzienrat Füllner Shrenvorstgender) zählt. Der Raffenbericht wies eine Sinnahme von 788 Mart und eine Ausgabe von 677,01 Mart auf, sodaß für das neue Bereinssjahr ein Bestand von 110,99 Mart verbleibt. Dem Kassierer murbe Entlaftung erteilt. Bei ber Borftandsmahl murben bie herren Buchhändler Leipelt als Borfigenber, Lehrer Schönfelb als Schriftsührer und Raufmann Buchler als Raffierer wiebergewählt, ebenfo als Stellvertreter Die herren Direttor Riefer, Raufmann Ifer und Schloffermeifter hackenberger fen. In ben Berwaltungsausschuß, dem auch die brei letigenannten Berren angehören, mabite man bie Berren Schloffermeifter Reefe fen., Oberingenieur Furrer, Drahimarenfabritant Ereu und Bahnarzt Artelt. Bum Bibliothetar murben herr Lehrer Berner und zu Rechnungerevisoren die herren Buchhalter Rühne und Logierhausbesitzer Schmidt gewählt. Bereinslotal bleibt bas hotel "zur Schneekoppe". Gine rege Aussprache verursachte bie Feier bes Stiftungsfeftes im nachften Monat. Man entschloß sich, basselbe nur in tleinerem Maßstabe nach ben Borschlägen bes Bergnugungstomitees, bas bierzu gewählt wurde, abzuhalten. Dagegen ift ber gemeinschaftliche Besuch fettens der Bereinsmitglieder und beren Angehörigen für irgend eine Theaterworftellung im Sirichberger Runft- und Bereinshaus mahrend bes gegenwartigen Binterhalbjahres ins Auge gefaßt, ebenjo wieberum ein größerer miffenschaftlicher Bortrag. Der Borfigenbe ber hiefigen Rolonialabteilung labet gum Befuch ber in Musficht genommenen Bortrage, Die nicht blos tolonialer Ratur fein werden, insbefondere ein. Wegen Bulaffung bes Gewerbevereins zu ben letten Sandwertfammer-

Wahlen gibt Berr Leipelt ein Schreiben ber Rammer bekannt. wonach die Bahlberechtigung hierzu hatte nachgesucht werden muffen. Hiervon fei jedoch ber Rurze ber Zeit halber abgesehen worden. Gine langere Aussprache erfolgte weiter noch über Fragen des Handwerks. Zum Schluß wurden 2 neue Mitglieber aufgenommen.

- \* Deutsche Kolonial. Gesellschaft Abteilung Warmbrunn. Aus Anlaß der Vermählung Sr. Hoheit des Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft sindet Mitt-woch, den 15. d. Mis, abends 9 Uhr in der "Gallerie" zu Warrbrunn ein Herrenkommers statt. Teilnehmer werden freundlichst gebeten, sich die Dienstag, den 14. d. Mis. bei Berrn Frang Stimm birett anzumelben.
- \* Stadttheater Birschberg. Die Theaterliebhaber machen wir auf die Gastipiele des Kgl. Gosichauspielers herrn Sugo Balbed besonders aufmertfam. Am Dienstag, ben 14. Dezember, gelangt als erftes Gaftipiel "Wallenfteins Tob" jur Aufführung.
- i. Das gräfliche ornithologische Museum murbe vor einiger Zeit burch eine prächtige ethnographische Sammlung von ben Subsee = Inseln bereichert und zwar burch Herrn Gouvernements = Setretar a. D. Richard Worbs aus Hermsborf (Annaft), einem Sohn bes bortigen Rameralamts-Setretars Worbs, ber 7 Jahre als Regierungsbeamter in Reu - Guinea gewirft hat. Dort stellte er mit außerorbentlichem Fleiß biefe dostbare Rollettion zusammen, die uns ein getreues Bild von dem Leben und dem Gewonnheiten sowie Sitten und Gebräuche der Sübsee-Insulaner gibt. Die Gegenstände wurden zumteil aus sehr schwer zugänglichen Stellen gesammelt. Sie sind sir die Fertigkeit und geradezu auch Kunssinn der partieum mitten Millenschaften Diese wertralle Ausammen bortigen wilden Völkerschaften. Diese wertvolle Zusammenstellung hat Herr Words dem hiefigen grästichen ornithologischen Museum geschenkweise überwiesen und gelangte dieselbe jetz in den Parterre = Räumen des Gebäudes zur wirkungsvollen Ausstellung. Die geschmackvolle und übersichtliche Anordnung dürfte ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher der Sammslungen merden inkhesandere für die Vessachsenunge Ungen merden inkhesandere für die Vessachsenunge lungen werben, insbesondere für die Rolionialfreunde. Um heut nur Einzelnes hervorzuheben, so sei hier auf zwei munder-bare Königsspeere von Bula (Salomonsinseln), die nur von Mitgliedern der doritgen Königssamilie gearbeitet und getragen werben burfen, aufmerksam gemacht, ebenso auf einige prachtige Deden, die vom hoben Runfifinn der bortigen Boltsftamme zeugen. Neben gewöhnlichen gablreichen Speeren und Pfeilen von ben Salomonsinseln, Speeren von ber Macley = Rufte (Raifer Bilhelmsland) und ben French = Infeln (Bismard-Archipel), erbliden wir eine Menge Fischpeere aus bem Friedrich=Wilhelm=Bafen (Raifer Wilhelmsland) und Tangipeere aus Nord-Neu-Wiedlenburg (Bismard-Archipel). Unfere Aufmerffamteit erregen ferner ein Schild mit Gogenmalerei von der Insel Dampir (Raifer Wilhelmsland) sowie die schöne Arbeit einer hiebmaffe aus Solz mit Saifischzähnen von ber Infel Durour. (Germitsgruppe im Bismard-Archipel), bie bervorragende Arbeit einer Reule mit Schnigerei aus Rords Reu-Medlenburg. Beiter bemerten wir tunftvolle Gemebe von ben Admiralitäteinfeln, eigenartige Sausftugenverzierungen mit Masten aus bem huon-Golf (Raifer Wilhelmsland) sowie originellen Tangidmud ber verschiedenen Inselgruppen. Much bie einsache Steinschleuber, burch ihre gewandte handhabung seitens ber Bewohner aber um so gefährlicher wirkenbe Baffe, fehlt nicht. Doch erscheint diese Sammlung fo reichhaltig, baß barüber fpater noch einmal ausführlich berichtet werben wirb, jumal der herr Sammler gegenwärtig mit Andringung der näheren Bezeichnungen beschäftigt ift. Die neue Zuwendung wird den hiesigen ornithologischen Sammlungen, die ohnedies icon weit über unfere Beimategrenzen binaus als eine ber beften und gebiegenften gablt, gur meiteren Bierbe gereichen. Erfreulich aber ift es gleichzeitig, baß ein Sohn unserer beimischen Berge mit großem Interesse biese ethnographische Busammenftellung ber Gubsee-Bolter ichuf, und bann unserem aräflichen Museum überwies.
- \* Die geheizten Güterwagen, die in diesem Winter versuchemeise auf verschiedenen Sauptftreden ber preugischen Gifenbahnen ei geftellt werben, enifprechen einem aus Sandels= treisen mehrfach geaußerten Bunfc. Die Bagen, Die ber Beforberung von Dbft, Gemuse, Rartoffeln uiw. bienen follen, werben bei einer Außentemperatur von 4 Grad Celftus unter Rull ermarmt. Gine besondere Gebühr für bie Beforberung in ben Ralteschutwagen wird nicht erhoben.

Berischdorf. Borigen Sonntag, abends 7 Uhr, wurde hier oberhalb bes Gafthofs "zu ben Hartseinen" ber Arbeiter Raltulta von hier von ber Elettrischen angefahren, als er fic im betruntenen Buftanbe bem Bahngleife naberte. R. murbe beisette geschleudert und bewußtlos aufgehoben. Er hatte einen Schabelbruch erlitten und murbe bem St. Bedwigs-Rranten= hause in Warmbrunn jugeführt. Dort ift er nun seinen Berlegungen erlegen. - Wie Augenzeugen befunden, ift ber Führer ber Gleftrifchen an bem Unfall vollftandig foulblos

Doigtsborf. R. = G. . B. und Ortsverein hielten eine gut besuchte Bersammlung in der Oberschenke des herrn B. Prenzel ab. Ueber die in diesem Jahre ausgeführten Arbeiten auf dem Besserberge und die Wegemarkierungen berichtete der Wegewart. Die notwendigen Wegeausbesserungen richtete der Wegewart. Die notwendigen Wegeausbesserungen wie die Herstellung neuer nötiger Wege müssen so lange unserledigt bleiben, dis neue Geldmittel erreicht sind. Singehende Berichterstattung erfolgte über die Hauptversammlung in Görlitz, dem Verbandstag der Ortsgruppen des Jergebirges in Lauban, wie über die Versammlung des Verbandes der Kurorte und Sommerfrischen, in dem unsere Ortsgruppe wieder mit einer Stimme vertreten ist. Sin Wintersest soll im Februar abgeshalten werden. Herr Pastor Heller berichtete über seine Beschalten werden. Herr Pastor Heller berichtete über seine Beschalten werden. mühungen zur Sebung des Fremdenverlehrs am Orte und gab die Anregung, von den Soben des Moltteberges, Befferberges und der Schönen Aussicht eine Rodelbahn zu eröffnen. berges und der Schönen Aussicht eine Rodelbahn zu eröffnen. Solche würde den in anderen Orten bereits bestehenden Bahnen durchaus nicht nachstehen, solche sogar, da auch hierfür noch die Dorsstraße frei sieht, übertreffen. Ein reger Besuch von Hirchberg und Barmbrunn würde sicher zu erwarten sein. Die Herfellung der Rodelbahn für diesen Winter wurde besichlossen und zugleich der Antrag gestellt, den Hauptvorstand zu bitten, den beiden hiesigen Schulen zwei Paar Schneesichube zu überweisen; für Ansänger des Schneeschuhsports seines Gelände Sirischers-Otivilienders-Virksteinmeg-Katschaperdas Gelände Hirscherg-Ditilienberg-Ricchteigweg-Gotschorfs-Bopelberg-Rummerharte-Befferberg-Boigtsdorf als ideales Ge-lände zu bezeichnen. Sin Bortrag über Heimatschutz führte die Buhörer in jeste Zeit Juruch, als Schlöß Erdmannsdorf-unter den preußischen Königen noch deren Erholungstätte war. Als Grundstock für einen Fonds für die Schutzbütte auf dem Besserge wurde eine aus einer Boigtsdorfer Familie kammende alte Denkmünze gezeigt. stammende alte Denkmunze gezeigt.

Walbenburg. Beim Bahnbau in Buftegiersborf ereignete fich ein bebauerlicher Ungludsfall, inbem ein Arbeiter von berabsturgenden Erdmaffen verschüttet und ichmer verlett wurde.

Reichenbach i. Schl. Die 12 Jahre alte Tochter eines haushälters verschluckte aus Unvorsichtigkeit eine Rabel. Sie murbe in ichmerverlettem Buftanbe nach einem Rranten= haufe in Breslau überführt.

Ciegnit. Gin großer Ginbruchebiebftahl in ein Uhren-geschäft murbe hier wieber in ber Sonnabend = Nacht verübt, indem mittels Bertrummerung ber Schaufenfterscheibe bei bem Uhrmacher Orth auf ber Frauenstraße 56 golbene Uhren im Werte von zirka 3000 Mart gestohlen wurden. Die Einbrecher find entkommen.

Schweidnitz. Gine eigenartige Diebesbande plünbert seit einiger Zeit mit beispiellosem Reffinement auf schlesischen Provinzialbahnhöfen ganze Gifenbahnzuge in ber Beife, baß ite von den Waggons die Vericlubituce der Wampipeizunger abichrauben und ftehlen. Auf biefe Beife murben unlängft zwei größere Bugtrains auf ben Bahnhöfen Striegau und Rönigszelt beraubt. Run ift auch auf bem Bahnhofe Schweidnit- Dberftabt ein gleicher großer Diebstahl biefer Art vorgetommen. Bahrend in ben erften Fällen bie Beraubungen ber Buge gur Nachtzeit erfolgten, murbe ber Diebstahl in Schweidnig abends gegen 9 Uhr, ju welcher Beit bas Bahnhofsterrain noch belebt ift, an einem ganzen Bersonenzuge verübt und zwar löften bie Diebe von 7 Wagen die Berschlußflüde ab, mit benen fie spurlos verschwanden. Alle Ermittelungen der Kriminalpolizei maren bisher leiber ohne Erfolg.

Königshütte. Beim Effen erflidt ift ein Schloffer. Babrend er Rlöße ab, fprang er plöglich auf, lief ins Neben-zimmer, wo er bas Bewußtfein verlor. Ein Biffen war fteden geblieben, fobaf er teine Luft mehr betam.

Carnowitz. 114 Jahre alt ist die ledige Maria Rias dieser Tage in Lubschau verschieden. Ursprünglich russische Untertanin ledte sie vom 13. Lebensjahre ab ansangs in Ellauth-Boifdnit, bann in Raminit-Bublen als naturalifierte Deutsche.

Reueste Nachrichten. Brüssel, 13. Dezember. (Der sterben be Rönig.) Aus absolut zuverlässiger Quelle verlautet, daß sich im Lause bes abends bas Befinden bes Ronigs weiter verfolimmert bat. Der Rardinal-Erzbischof von Micheln ift bereits eingetroffen, um bem Ronig bie Sterbesaframente zu geben. Gine Rettung bes Ronigs ift nur möglich, wenn ber Darm von bem angehäuften Rot befreit wirb, anbernfalls ift bie Rataftrophe jeden Augenblick zu erwarten.

Berlin, 13. Dezember. (Im Streite erftochen.) Ein blutiger Erzeß spielte fich in ber Racht zum Sonntag in Rigborf ab. In ber Gaftwirischaft zur hillerpromenabe erftach ber 24jabrige Leberguichneiber Rorownit nach vorangegangenem Wortwechsel ben 18 jährigen Tischlergesellen Baul Müller. Der Mefferhelb, ber sich selbst bei ber Tat verlette, murbe auf ber Unfallstation festgenommen.

### Der konservative Parteitag.

Hzm. Berlin, 11. Dezember.

Der konservative Parkeitag, der überaus zahlreich bes sucht war, wurde im Kaisersaal des "Rheingold" durch den Borsisenden der Gesamtpartet, Frhrn. b. Manteuffel, mit einer Begrüßungkansprache eröffnet, in der er sagte, daß die Konservativen doch die Triarier des Kaisers seien, und daß sie ihm helsen würden, wenn es hart auf hart kame. Der Geschäftsführer des Borstandes, Abg. Stakmann, begann dann mit fachlichen Mitteilungen über die Rotwengann dann mit jachtasen Mittellungen ubet die stotekdigkeit einer strafferen Fassung des Parteistatuts, so über Aufnahme und Ausschluß einzelner Organisationen, über Umbildung des Fünfziger-Ausschusses und des Parteitages. Frhr. v. Manteuffel fonstatierte die Bustimung der Erschienenen dazu und führte aus, die Konservativen könnten feine andern Bereinigungen in ben eigenen Reihen bulben, mögen diese nun uns seindlich gegenüberstehen oder mögen sie ebenso dastehen wie wir und vielleicht ebensalls an dem konservativen Strang zu ziehen sich anschicken. Das kann eine große starke konservative Partzi nicht dulden. Hier muß die Möglichkeit gegeben werden, Abhilfe zu schaffen. Wir müssen solde Elemente, die sich mit unseren Absichten nicht becken, ausschließen können. Das Gegenteil haben wir im Laufe dieses Sommers somer empfunden. Das Hauptthema:

die Konfervativen und die Reichsfinanzreform

wurde vom Abg. Dietrich besprochen, der ausführte, daß vor einem Jahr überall die Bereitwilligkeit zu Opfern vorhanden war. Aber heute nach einem Jahre, wo das Ziel erreicht, wo 500 Millionen neuer Steuern ber Regierung präsentiert worden sind, ohne irgend eine Gegenleistung, die sonst das übliche ist, heute wo diese 500 Millionen Mark auf dem Altar des Baterlandes niedergelegt worden sind, versuchen es einflufreiche große politische Parteien der Linken, die Meinung bei ihren ununterrichteten Wählern zu verbreiten, daß die Tat, die wir getan, unwürdig sei, daß sie ein Unheil für das Vaterland darstelle. Ich glaube, daß ein großer Teil unserer Parteigenossen wohl nur infolge mangelhafter Orientierung zu einem falschen Urteil gekommen ist. Der Hauptangriffspunkt war der, daß wir durch ein Busammengehen mit dem Zentrum und den Polen den Blod zertrümmert und den Abgang des Fürsten Polen erzwungen hätten. Was zunächst den Blod anlangt, so waren wir oher ber dernberein im Omeifal oh dieses politische ren wir aber von vornherein im Zweifel, ob diefes politische Gebilde auch nur eine Belaftungsprobe mit wirtschaftlichen Dingen werde überstehen können. An gutem Willen aber hat es bei uns gewiß nicht gesehlt. Und was vor allem die Erbanfallsteuer anlangt, so gab es eine gewisse Gruppe in der Partei, zu der auch ich gehört habe, die nicht unter allen Umständen gegen die Erbanfallsteuer war. Und am Schlusse aller Dinge stand sest: es ist nicht möglich, mit den Parteien der Linken die Finanzesorm zu machen, da sie selbst bei Bewilligung der Erbanfallsteuer die fehlenden 400 Millionen nicht zusammengebracht hätten. (Hört! Hört!) In die sem Moment haben wir uns entschlossen und gesagt: Es ist nötig, die Finanzreform zu machen, sie ist aber nicht mög-lich innerhalb des Blocks, und deshalb mussen wir unsere Bundesgenossen nehmen, wo wir fie friegen.

Der Sturg bes Fürften Bulow

hat keine andere Ursache als seinen eigenen Frrtum, seine feste Berbindung mit den Liberalen, als er erklärte: Die Finanzresorm wird nicht gemacht ohne die Liberalen. Ich komme nun zu dem Borwurf, daß wir uns mit dem Bentrum und den Bolen verbündet hätten. Dies ist ein reiner Zusall. Wir haben das Zentrum auf unserem Wege gekroffen wie schan früher gekoot wurde. Wir haben vielte getroffen, wie schon früher gesagt wurde. Wir haben nichts anderes getan, als was Fürst Bismard mehrsach getan hat, als er bei feinen großen politischen Aufgaben die Silfe nahm, wober er fie bekam. Es besteht keine Berbindung mit

### Der Korreferent Graf Westarp verbreitete sich über die fachliche Gestaltung ber Reichsfinanzreform

durch die Konservativen. Er sieht die Folgerung, daß seine Partei nicht den Mittelstand belastet, sondern die neuen Lasten auf leistungsfähige Schultern gelegt habe. Solange er, Redner, politisch wirken werde, wolle er immer dafür forgen, daß den Ausgaben auch die Dedung gegenüberstehe. Als nächster Redner behandelte Oberbürgermeister Beutler (Dresden) das Thema:

Politische Parteien und wirtschaftliche Vereinigung.

Der Redner ging ebenfalls von der Haltung der Konservativen in der Reichsfinanzresorm aus und betonte, daß er in der Erbschaftssteuerfrage eine von der Mehrzahl seiner Parteigenossen abweichende Meinung habe. Aber darüber bestehe kein Zweisel, daß die Interessen des Mittelstandes durch die Entschließung der Partei in der Erbschaftssteuerfrage mehr wahrgenommen wurde, als die Interessen von Industrie und des Großkapitals. Sie haben dadurch bewiesen, daß sie auf rechtem Wege sind. In diesem Sinne muß auch die Versammlung sich damit einverstanden erklären, daß die konservative Partei sich freihält von der Beeinstullsung durch wirtschaftliche Verbände und daß sie diese Freiheit auch bekundet. Und

noch ein Bort gum Sanfabunde,

der ja bekanntlich gegründet worden ist, um den Einfluß des Bundes der Landwirte zu paralellisieren. Soweit es sich um wirtschaftliche Bestrebungen handelt, kann man nichts dagegen haben. Aber die Arbeit des Bundes wird notwendigerweise, soweit er sich gegen unsere Bartei richtet, am Biel borbeischießen. Wenn wir nach unserem Brogramm bie Interessen aller Berufsstände fördern, brauchen wir feinen Berband zu fürchten, der Handel, Industrie und Gewerbe gleichmäßig vertreten will. Wenn sich aber unte dem Schutz dieser Berbände politische liberale Bestrebungen verbergen, dann werden wir auf der Hut sein und verlangen willen das Forte hekennt wird

gen missen, daß Farbe bekannt wird. Rach einem Bortrag des Grafen von Schwerin-Löwit über die wirtschaftlichen Aufgaben der konservativen Partel und einer Rede des Abg. Malkewis über das Thema "Mittelstand und politische Parteien" begann die Diskussion. Hier-

bei kam es zu einem lebhaften

Bufammenftof beiber Richtungen.

Der Führer der konservativen Sezession, Rechtsanwalt Dr. Bredered-Berlin, führte aus, er müsse als eine Schnack bezeichnen. das durch die Haltung der konservativen Reichstagsfraktion dei der Weichssinanzresorm zu nundesten der Anschein erweckt worden sei, als vertrete die konservative Partei nur die Interessen des Großgrundbesites. (Stürmisches Ohol) Es sei ferner der Anschein erweckt worden, daß die konservative Partei mit dem Zentrum und den Polen ein Bündnis abgeschlossen habe. (Stürmisches Ohol) Ungemein bedauerlich sei, daß die konservative Partei nicht am Blod sestgenklen habe. (Stürmische Unterbrechungen, Schlußruse.) Durch den Blod sei den letzten Reichstagswahlen gelungen, ein Zusammenhalten aller bürgerlichen Parteien zu bewirken und dadurch die Sozialdemokratie aus der Fälfte ihrer disherigen Bezirke zu vertreiben. Dagegen habe daß Zentrum mindestens 20 Sozialdemokraten in den Reichstag gebolsen. (Stürmische Unterbrechunstraten in den Reichstag gebolsen. Der Filhrer der konservativen Sezession, Rechtsanwalt Dr.

gen, Aufe: Die Freisinnigen und Nationalliberalen haben dasselbe getan!) Bredered fortsahrend: Die Freisinnigen sind erst durch die Haltung der konservativen Vartei so verbittert worden. (Stürmtsche Unterbrechung, Schlukrufe.) Die konservative Partei, die doch eine große Partei sein will, muß doch eine Richtung als berechtigt anerkennen, die lediglich die Politik weitertreibt, die bisher die konservative Marteileitung perfolat hat (Mraker Karm.) Rorldiedene Parteileitung versolltit weiterrezeist, die visher die konservative Parteileitung versolgt hat. (Großer Lärm.) Verschiedene Delegierte wandten sich gegen den Verredner und rechtsertigten die Haltung der Fraktion, der schließlich in einer Resolution ein Vertrauensvorum ausgestellt wurde.
In dieser einstimmig angenommenen

stefolution

erkennt der Parteitag an, daß das ungeschmälerte Ausbringen der zur Beseitigung der Finanznot des Reiches ersorderlichen 500 Millionen eine Ausgabe von höchster nationaler Bedeutung war, und daß es nur den Bemühungen der konservativen Fraktion des Reichstages zu danken ist, wenn die Reseitigung der Linguskrife und dem die Mesiundung fonservativen Fraktion des Reichstages zu danken ist, wenn die Beseitigung der Finanzkrise und damit die Gesundung des Reiches im Innern, wie die Stärkung seines Ansehens im Auslande herbeigesührt worden ist. Der Delegiertentag habe sich mit Genugtuung davon überzeugt, daß dieses Resultat erzielt worden ist in voller Selbständigkeit der Partei ohne Berpslichtung gegen andere Parteien. Er seiserner davon überzeugt, daß die konservative Partei wie disher so auch künftig unverrückt für das Wohl jeder redlichen Arbeit in Handel, Gewerbe, Amt und in allen mittelständischen Berusen wirken und daß sie neben ihrer niemals nachlassenden Fürsorge sier die Landwirtschaft ebenso für die wohlverstandenen und wohlberechtigten Interessen ber städtischen und industriellen Bevölkerung und für die Hörftabtifchen und induftriellen Bebolterung und für die Forberung geiftiger Rultur eintreten werbe.

Darauf erklärt der Vorsitzende Frhr. v. Manteuffel den Delegiertentag für geschlossen. An die Berhandlungen ichlaß fich ein Feitmahl.

### vie Tagespolitik. Inland.

Prensen und Sachsen. Anläglich der Beröffentlichung der sächsich-badischen Denkschrift betreffend Einführung von Schiffahrtsabgaben finden sich in der Presse vielsach Darstellungen, die den Anschein erweden, als ob es sich um einen unfreundlichen Att der sächsischen gegen die preußische Regierung handle. Diese Auftassung ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, durchaus irrig und liegt auch keineswegs in den sachlichen Ausführungen der Benkschift begründet; sie ist der sächsischen Regierung um so unwillkommener, als sie gerade auf eine sachliche Erörterung der ganden Angelegenheit den allergrößten Wert legt.

Zu ben medlenburgis zu Brofassungskämpsen berichtet ein Rostoder Blatt er, angeblich vertrauenswürdiger Quelle, der dafür natüruch die volle Berantwortung über-Inelle, der dafur naturna die volle verantivorung über-lassen werden muß, der Strelitzt Minister Bossard habe er-flärt, der Großherzog von Meckenburg-Strelitz sei empört über die Ablehnung der Bersalzungsvorlage und hätte nun vor, seinem Lande eine wirklich zeitgemäße" Versassung ohne Einwilligung der Kitter zu geben.

Die bahrische Rammer hat die Gisenbahnanleihe von 79 Millionen ohne Debatte genehmigt.

In der letten Situng des Bundesrats murde der Vorlage betreffend Aenderung des Statuts ber Reichsbank die Buftimmung erteilt.

### Balkanstaaten.

Türfisch-griechische Annäherung. Die Melbung von einem bevorstehenden Besuche des Präsidenten der türfischen Kammer, Achmed Riza, wird in Athen mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen und als der erste Erfolg der militärischen Resormtätigkeit Griechenlands sowie
als ein Zeichen dafür betrachtet, daß in der Türkei endlich
die Erkenntnis der wahren Interessen des Landes erwacht
sei. Während die Freundschaft der Türkei für Griechenland
nur geringen Wert habe, bilde Griechenland bei einem etmeisen Lanklikt der Türkei mit Ausgeniand wah einer Welwaigen Konflikt der Türkei mit Bulgarien und einer Balkankoalition das Zünglein an der Wage und könne unter Umständen auch für eigene Rechnung, besonders mit der Flotte, arbeiten. Griechenlands wohlwollende Neutralität würde der Türkei die Entsendung einer starken Armee an die griechische Grenze ersparen, und ein Bündnis mit Griechenland wurde ihr die Silfe einer modern ausgerüfteten Armee von mindestens 120 000 Mann sichern. Wenn die Türkei die Unterstützung Griechenlands haben wolle, musse sie den Griechen in der Türkei Bürgschaften dafür bieten, daß ihre Rechte fortan aufrichtig geachtet werden, und mujje jerner die Rretafrage gang aus bem Spiel laffen.

Sonnino und ber Dreibund. Der neue Ministerpräsibent Sonnino hat den Botschaftern Deutschlands und Desterreichs Besuche abgestattet, um ihnen die Zusage zu geben, bag in ber auswärtigen Politit alles beim alten bleiben wird.

### Rußland,

Gine Absage Chinas. In Bekersburg verlaufet aus venchtenswerter privater Quelle, die hinesische Regierung habe das russische Communique vom 7. Oktober, betreffend die Mandschurei, mit einer Note beantwortet, in der sie schärsstens gegen die Ansichten der russischen Regierung, wie ministration vorkomme, so sei das für China keineswogs bindend. Es protestiere ferner dagegen, daß das russische Communique anderen Mächten früher als der chinesischen Regierung selbst zugestellt worden sei. Zum Schluß gibt es die Absicht kund, den Schutz sämtlicher mandschurischen Bahnen selbst zu übernehmen.

### Amerika.

Die Rampfe in Nitaragua icheinen fest mit verfcharften Waffen zu beginnen. Die Lage ber Revolutionare ist weniger günstig als angenommen wird. Ihr Führer Estrada hat den amerikanischen Konsul in Wossak ersucht, die Marinetruppen des Kreuzes "Des Moines" zum Schute der Amerikaner zu landen. Estrada scheint von Belana überlistet zu sein und seine Hoffnung hauptsächlich auf eine amerikanische Intervention zu setzen. Ein weiteres Telegramm aus Newyork deutet auf die beginnemden Zusammenstöße bin:

Der amerikanische Konsul in Moffat gab Estrada die Versicherung, daß Marinetruppen bom Kreuzer "Des Moines" mit sechs Schnellseuergeschützen auf dem Posten fein wiirden, wenn die Armee Belangs, die fich in einer Stärke von 3000 Mann im Anmarich auf Buefields be-

findet, die Stadt überraschen sollte. Das Erscheinen det Truppen Zelayas wird stündlich erwartet.

Und doch erklärte Belaga noch eben erft, er fei gang friedlich gestimmt. Er sante, er habe die Initiative zu der hintigtung der Amerikaner Groce und Cannon nicht ergriffen. Er, Belava, sei bereit gurudgutreten, aber er konne bierin nicht übereilt handeln, weil dies eine Erhebung ber verschiedenen Barteien dur Folge haben würde. Er ver-handele mit den Revolutionaren, um einen Nachfolger gu finden, der allen annehmbar fei.

### Afrika.

Die Spanter im Rifgebiet. Der Oberbefehlshaber Marina melbet: Bertreter ber fpanischen Rifminengefellichaft hätten an einem militärischen Streifzug im Bergwertgebiet teilgenommen. Dabei seien betächtiche Gelbsummen unter bie angesehensten Eingeborenen verteilt und zahlreiche Unterwerfungen entgegengenommen worden. Der Madrider "Liberal" tadelt einen derartigen Kriegsbericht. Das offidielle Eingreifen der fpanischen Truppen in die Minenfache sowie die genannte Geldverwendung seien höchst unanger bracht ober wenigstens eine indiskrete Behandlungsform.

### Deurscher Reichstag.

(8. Situng.)

Hzm. Berlin, 11. Dezember.

Die am Schluß der Freitagssitzung in den Wandelgängen angekündigte Kanzlerrede wurde nicht gehalten, und zwar offenbar deshald, weil gegen alles Eiwarten der lette Redner, der Abg. Fürst Radziwill (Pole) die Frak-tionserklärung seiner Freunde in sehr gemäßigtem Lone und ohne Angriffe gegen die Regierung abgab. In der hautigen Situag bendalte as sich im melantlichen wieder beutigen Sitzung handelte es sich im wesentlichen wieder um die Geschichte de. Finanzresorm. Zunächst sprach Abg. Liebermann von Sonnenburg (Afp.), der die neue Parteikonstellation symbolisch nach den Uniformfarben neue Parteikonstellation symbolisch nach den Uniformfarden des Reichskanzlers als Dragoner-Wajor (blauer Rock und schwarzer Aragen) kennzeichnete. Durch eine Bemerkung über die Wannesmann-Angelegenheit rief er eine Erwiderung des Staatssekretärs Frhrn. v. Schoen hervor, der nochmals betonte, daß die Regierung durchaus auf dem Boden der Algeciras-Akte und nach den deutschen Interessen die Haltung der Nationalliberalen, und Abg. Bimsermann (D. Resp.) verteidigte die allbeutsche Bewegung. Die Situng schloß mit einer Rede des Abg. Geinze (ntl.) gegen die Aussührungen seines Antipoden Gröber und mit einer Erörterung des Abg. Soeffel (fr. Gröber und mit einer Erörterung des Abg. Soeffel (fr. Bp.) über den alldeutschen Berband. Dieser Redner sprach jugleich die Fossenung auf die Lösung der Versassungsfrage in den Reichstanden aus.

### Hof und Gesellschaft.

Fürst und Fürstin Bulow beim Bapft. Die aus ber italienischen Sauptstadt gemeldet wird, hat der Papft den ehemaligen beutschen Reichskanzler Fürsten Bülow seine Gemahlin in halbstündiger Audienz empfangen.

Die Gefundheit des Ronigs von Spanien. Entgegen ben in der letten Beit verbreiteten Gerückten wird aus Madrid von zuständiger Seite gemeldet, daß das Befinden des Königs ein durchaus gutes ist, und daß der König sich wie immer um diese Zeit in Madrid befindet. Alle gegenbeiligen Nachrichten beruben auf Ersindung.

### Cuftschiffahrt.

Das Defizit der "Ila". Der vorläufige Abschluß des Finanzausschusses der Frankfurter "Fla" ergibt einen Fehlbetrag von 170 000 Mark. Einige Prozesse sind noch nicht erledigt, doch wird sene Seumme keine wesentliche Aenderung ersahren, sodaß die Zeichner des Garantiesonds mit 15 Prozent herangezogen werden.

Die Flugmaschine für die deutsche Militärbehörde, die im wesentlichen in Anlehnung an den Brightschen Flieger konstruiert und erbaut wurde, ist ein Doppeldeder mit einer wagerechten Beruhigungsfläche neben dem etwas weiter nach hinten verlegten Seitensteuer. Diese Beruhigungsfläche soll einen stetigen wagerechten Flug erzielen helsen. In ähnlicher Weise werden auch die neuen in Deutschland gebauten Flugmaschinen von Wright verbeffert. Die Militarflugmaschine erhält einen 50pferdigen Motor, der einschließ-lich des Kühlers und Bergasers rund 100 Kg. wiegt.

### Hilmi Paschas Demissionsangebot. - Die Ronzessionen in Mesopotamien. -

Die türkische Rammer beschäftigte sich soeben mit ber Interpellation über die Schiffahrt in Mesopotamien. Der Großwesir erklärte, die Regierung sei geseklich nicht verpflichtet, die Konvention über die Konzessionierung der anglo-ottomanischen Gesellschaft der Kammer vorzulegen, da der Staat durch diese Konvention nicht belastet werde. Der Führer der Jungtürken Halil erkannte die guten Absichten der Regierung an, beantragte jedoch die Vorlegung der Konvention. Der Antrag wurde unter großer Bewegung angenommen und die Sitzung sodann unterbrochen. Das Kabinett trat darauf zu einem Ministerrat zusammen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Eroßwesser, wenn die Kammer auf dem Prinzip der Vorlegung aller Konzessionsberträge beharre, könne die Regierung die Verantwortung für die hieraus entstehenden Nachteile nicht

Berantwortung für die hieraus entstehenden Nachteile nicht übernehmen und ziehe vor, ihre Entlassung zu geben. Der Finanzminister verteidigte in längerer, von stürmischem Widerspruch begleiteter Rede den Standpunkt der Regie

rung. Im wesentlichen handelt es sich bei dieser sich zu einer so bedeutenden politischen Affäre zuspizzenden Frage um folgendes: In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erlangte der Engländer Lynch eine Konzession für die derts erlangte der Englander Lynch eine Konzellion für die Schiffahrt auf dem Cuphrat. Nach einiger Zeit übte die englische Gesellschaft ohne weitere Konzessionsübertragung die Schiffahrt mit zwei Schiffen auf dem Tigris aus, we später auch eine türkische Gesellschaft mit zwei Schiffen der Berkehr aufnahm. Während der Verhandlungen der Mächte mit der Türkei in den Ishren 1905 und 1906 über die door der Türkei in den Fahren 1905 und 1906 über die der der Kürkei heaustrucke dereitragen gesterkänden der Kürkeinschaft werden beschieden. der Türkei beanspruchte dreiprozentige Zollerhöhung brachti die englische Gesellschaft ein drittes Schiff auf den Tigris wogegen die Pforte entschiedenen Protest einlegte. Dieser Protest blieb aber ohne weitere Folgen, weil die englisch Regierung ihre Zustimmung zur Zollerhöhung damit ir Zusammenhang brachte. Vor einiger Zeit nun kam die englische Gesellschaft um eine Konzession zur Fusionierung mit der fürkischen Gesellschaft ein. Die Verwaltung soll zu gleichen Teilen aus Engländern und Türken bestehen der Präsident aber müsse ein Engländer sein. Die Megiorung erteilte die Konzession, weil hiedon, wie bestimmt lautet, eine wohlwollende Haltung Englands in der Rreta frage und die Zustimmung zur jest angesprochenen vierprozentigen Zollerhöhung abhängig gemacht wurden.

Silmi Bafchas Demiffionsangebot.

Großwesier Hilmi Pascha hat bereits vor einigen Tanen in einer Audiens beim Gultan mundlich seine Demis sion angeboten und zwar infolge der feindseligen Haltung eines großen Teiles der Kammer und Intrigen des Sena-tes gegen Hilmis Politik. Hilmi wird, gleichviel, ob er in der Lynchaffäre siegt oder unterliegt, jedenfalls abtreten aber dem Sultan raten, zur Vermeidung berhängnisboller Krisen nur ein jungtürfisches Kabinett zu ernennen und in erster Reihe dem jetzigen Minister des Innern Talaat Bet bas Großwesirat anzubieten.

### Berleumdungen gegen Deutschland.

Der türkische "Lanin" beschuldigt Deutschland, die Berwirrung in der Lynchassäre durch Intriguen herbeigesührl zu haben. Das Blatt betont, ein Sturz der jetigen Regierung würde auch den Sturz der Jungtürken bedeuten und eine schwere Krisis für die Türkei bringen.

### Aus aller Welt.

Mörberin Liebe! Ein sensationelles Drama spielte sich in Washington ab. Der Sohn eines Millionars und Rigarrenfabrikanten, Walther Seybold, ein 19jähriger junger Mann, erschoß auf der Straße die 17jährige Laura Bra. on, die Tochter eines der ersten Advokaten Washingtons. Der junge Mann war in das Mädchen sterblich verliebt, aber seine Liebeswerbungen wurden zurückgewiesen. Die Menge wollte ihn lynchen, er entkam jedoch; Bolizeibe-amte verfolgten ihn, Seybold totete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

Graf Beppelin auf bem Bege ber Befferung. Gegenüber ungunstigen Geruchten über das Befinden des Grafen Beppelin erklärt die Direktion des Katharinenhospitals in Stuttgart, daß Graf Zeppelins Befinden sich bedeutend ge-bessert habe. Der Graf ist außer jeder Gefahr und dürfte voraussichtlich in den nächsten Tagen das Krankenhaus ver-

Schiffskatastrophe auf bem Eriesee. Einer Melbung aus Cleveland (Ohio) zusolge ist das Stahlfährboot "Mar-quette", das auf dem Eriese den Verkehr von Conneaut an der Ruste der Bereinigten Staaten nach Bort Stanlen auf fanadischer Seite bermittelt, im Sturm untergegangen. Die breißig Mann ftarte Besatung bes Fahrschiffs ift er-

Die Trauerfeier für bie Opfer ber Samburger Ratastrophe fand mittags im Samburger Safenkrankenhause statt. Außer den Angehörigen waren auch die Mitglieder der Deputation für das Beleuchtungswesen mit ihrem Präsidenten Senator Strack zugegen. Hauptpastor Rohde hielt die Trauerrede. Bon einer großen Menschenwagen an der Epitse unter Glodengelänt zum Ohlsdorfer Friedhof, wo die Beistung in einem gemeinsamen Grabe erfolgte.

Abstürze im Meroplan. Rapitan Engelhardt ist bei einem Flugbersuch mit seinem Wright-Aeroplan auf dem Terrain der Flugplatzgesellschaft Johannisthal-Adlershof abgestürzt. Der Motor ist völlig intakt geblieben, der Apparat leicht beschäftet. Kapitän Engelhardt verletzte sich nur insoweit, als seine Schutdrille zerbrach und ihm abspringende Allevlitten in die Applicate gerbrach und ihm abspringende Allevlitten in die Applicate gendragen. Sin öhne gende Glasplitter in die Kopfhaut eindrangen. Gin ähn. licher Unfall wird aus Nachen wie folgt berichtet: Professor Reihner erlitt mit seinem Aeroplan einen Unfall. Nachdem er wie an den Vortagen die Branderheide überquert hatte, verfagte beim Landen die kurzlich neuangebrachte Bremfe. Der Apparat stürzte eine Boschung hinab, wobei sich einige Stahlröhren verbogen. Der Schaden wird in einigen Tagen behoben fein.

Schwarz und Beiß! In Savannah in Georgia ermorbete ein Neger zwei weiße Frauen und verletzte eine dritte tödlich. 200 Neger wurden verhaftet. Man befürchtet ein

Schwere Grubenunglücke. In der der Sosnovice-Gefellschaft gehörigen Kohlengrube "Bictor" sind fünf Bergleute bei der Ferstellung einer Bentilationsöffnung durch Einatmung giffiger Gese umgekommen. Wie man außerdem aus Steele meldet, ereignete sich nachts auf dem in Abteusung befindlichen Schacht 3 der Zeche "Eintracht-Tiesbau" ein schwerer Unglücksfall. Durch einen plöglich losgegangenen Sprengichug wurden ein Bergichüler getotet, vier Bergleute schwer und einer leicht verletzt.

Massenmorde in Frankreich. Rach einer Melbung aus Augerre ermordeten zwei Rubhirten im Alter von 16 und 19 Jahren auf einer ländlichen Besitzung bei Jully fünf Bersonen. In Marseille hat ein Weinhändler namens Bou-bier in einem Ansall von Wahnsinn Selbstmord verübt, nachdem er seine Mutter, seine Frau und seine drei Kinder getötet und zwei andere Versonen verwundet hatte.

Schredensfzene im Raubtierzirfus. Im Birfus Cinifelli in Betersburg fpielte fich beim Auftreten des Domp. teurs Sawade mit einer Gruppe von Raubtieren ein auf-

tegender Borfall ab. Gine Dogge berührte beim Sprung über einen Königstiger bessen Ruden, worauf der Tiger sich mit furchtbarem Wutgeheul auf die Dogge warf und seine mit jurchvoarem Wurgegeut auf die Vogge wart und seine Bähne tief in den Hals des Hundes eingrub. Sawade brachte den Tiger durch mehrere wuchtige Schläge mit der Eisenstange dazu, die Vogge freizugeben. Dann aber wandte sich der Tiger mit Gebrüll gegen seinen Vändiger. Bei den Zuschauern brach eine Kanif auß und mehrere Personen sielen in Ohnmacht. Die Menge drängte nach den Ausgang, während Sawade, ohne die Geisteszegenwart zu presseren par den Tiger trat und amei klinde Schüsse in verlieren, vor den Tiger trat und zwei blinde Schuffe in ben Rachen hineinseuerte, wodurch der Tiger gebändigt wurde und den weiteren Besehlen Sawades solgte.

### Gerichtliches.

§ Berurteilung internationaler Ginbrecher. Bor der Straffammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. standen drei internationale D-Zug-Eindrecher namens Schapiro, Swersdutomitsch und Jankowitsch, alle aus Außland gedürtig. Sie wurden wegen Massendiehstahls in drei Fällen zu je 8 Jahren Zuchthaus. 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Massendicht vormstätt unter Polizeiaussicht verurteilt.

§ Brinz Langfinger aus Kamerun. Hans Bell, ein Sohn des Kameruner Dorfhäuptlings Manga Bell, wurde bom Schöffengericht in Köln wegen Diebstahls und Betrugs zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Als strasmilbernd wurde bom Gericht berücksichtigt, daß der Neger nicht fo icharfe Begriffe vom Eigentum habe wie der Europäer.

### Dermischtes.

Berlorenes "Schmerzensgelb". Man entfinnt fich ber Wefchichte bon dem entrufteten ruffifchen Fürften Rotichu. ben, ber in einem Dresdener Hotel den Portier Möller mit dem Fuß getreten hatte, weil dieser ihm den "Simplizisssimus" mit der Karrikatur eines russischen Großfürsten gebracht hatte. Auf die Klage des Portiers wurde der Fürst damals zu einer Gelöstrase von 1000 Mark und zur Antlung von 50 000 Mark als Schmerzensgeld an den Portier Rüssler vorweist. Wöhrend der Nrozes noch im Genau. Möller verurteilt. Während der Prozeß noch im Gange war, saß Möller eines Abends in einem Restaurant und er zählte einem Tischgenossen seine Prügelgeschichte mit dem zählte einem Elichgenolien seine Prugelgeschichte mit dem Fürsten Kotschieden. Dabei ließ er durchblicken, er habe dem Fürsten absichtlich das Withblatt gegeben, um ihn zu reizen. Nach einem Fußtritt sei er absichtlich hingefallen; es sehl ihm gar nichts, aber er wolle eine hübsche Kente herausschlagen. Zum Unglück für Möller saßen am Nebentische einige Russen. Diese teilten dem russischen Konsul in Dresden das Gehörte mit und boten sich zu Zeugen an. So ken das Gehörte mit und boten sich zu Zeugen an. So ken bas sehbrte mit den das der Portier, statt eine hübsche Nenke zu erhalten auch nach die ihm zugelwackensch iche Rente zu erhalten, auch noch die ihm zugesprochenen 50 000 Mark Schmerzensaelber verlor.

Der versiegelte Bräutigam. Ein hedteres Erlevnis wird einem Hamburger Blatte durch einen Gerichtsvollzieher mitgeteilt. Der Beamte hatte den Auftrag, einen in Barvestehude wohnenden Kaufmann, der von seiner Frau geschieden ift, wegen Alimentationsforderungen zu pfanden. Er traf den Schuldner nicht zu Hause an; auch wurde ihm erft nach wiederholtem Klingeln burch bas Dienstmädchen geöffnet. Ohne erst lange Auswahl zu: halten, klebte der Beamte das Siegel auf einen großen Kleiderschrank zum Schrecken der Klückense, die erbleichend dem Experiment beiwohnte. Der Beamte war bereitst wieder auf der Treppe wohnte. Der Beamte war vereits wieder aus der Lreppe, da lief ihm das Mädchen nach und bat unter Tränen: "Herr Gerichtsbollzieher, bitte, kommen Sie mal wieder rin. Sie hebben mien Brögam versiegelt." "Hern Bräutigam?" fuhr der Beamte verwundert auf. "Das ist ja gar nicht möglich," "Doch," meinte das Mädchen, "er sist im Kleiderspind. Als Sie kamen, glaubte ich, der Herr wäre es, und da sperrte ich meinen Bräutigam schnell ins Spind, da ihn der Serr nicht sehen durste." — Unter diesen Umständen ihn der Herr nicht sehen durste." — Unter diesen Umständen blieb dem Beamten allerdings nichts anderes übrig, als den so gut bermahrten Liebhaber der Küchenfee, einen jungen Lischlergesellen, wieder au entsiegeln und ihm dur goldenen Freiheit au berhelfen.

### Berliner Börsenbericht vom 11. Dezember.

Fondsbörfe. Durch das merklich hervortretende Angebot wurde heute namentlich der Montanaktienmarkt beeinflußt, so daß besenders Bochumer ca. 11/2 Proz. einbußten. Von Bergwe. Laktien gaben Gelsenkirchener 1/4 Kroz. nach, während Harvener ca. 3/4 Kroz. höher notierten. Bankatien waren fast durchweg 1/2 Kroz. niedriger. Amerikanische Werte gut gehalten. Der heimische Anlagemarkt lag weiter gut behauptet. Inländische Anleihen waren underändert. Anleihen waren unverandert. Sapaner und Ruffen zeigten feine nennenswerten Preisveränderungen. Brivatdistont 41/2 Brod. Tägliches Geld

Produktenbörse. Weizen war mehrsach für Nechnung ber Küstenmühlen begehrt und erhöhte sich noch 1 Mark. Roggen wurde durch reichliches Provinzangebot und Realifationen ftart ermäßigt, benn die Mühlen find nicht tauflustig, da sie noch mit Vorräten reichlich versehen sind nach taut-lustig, da sie noch mit Vorräten reichlich versehen sind. Saser leicht gedrückt. Weizen 216—216. — Roggen 161—162. — Hoger, märk., medlenb., pomm., pos., schles, sein 171—180, do. mittel 164—170, do. gering 158—163, russischer und Donau, mittel 158—164, do. gering 152—157. — Weizen-mehl 00 27—29,75. — Roggenmehl 0 und 1 20,20—22,00.

wehl 00 27—29,75. — Roggenmehl 0 und 1 20,20—22,00.

Biehbörfe. Es kanden: ? "n Verkauf 5016 Rinder (1749 Bullen, 1784 Ochsen, 1485 Kühe und Hörsen), 1135 Kälber, 9817 Schafe und 10088 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Zentner Lebendgewicht. Kinder: Ochsen schlicksich ausgemöstete höchsten Schlachtwertes, höchsens Sahre alt, 41—45; junge, sleischige, nicht ausgemöstete und ältere ausgemöstete 37—41 M.; mäßig genährte junge, gut genährte ältere 29—35 M.; gering genährte jeden Alters dis 30 M. — Bullen: vollsleischige, höchsten Schlachtwertes 38—41 M.; vollsleischige jüngere 35—39 M.; mäßig genährte silgere und gut genöhrte ältere 29—35 M. — Färsen und Kühe: vollsleischige ausgemästete Kühe des höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 36—40 M.; ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kärsen 83—37 M.; mäßig genährte Kühe und Kärsen 24—30 M.; gering genährte Kühe und Färsen bis 24 M.; gering genährtes Jungvieh (Fresser) 20—28 M. — Kälber: Doppellender seiner Mast dis 95 M.; seinste Mast (Vollmildnuast) und beste Saugkälber 57—64 M.; mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—50 M.; geringe Saugkälber 23—83 M. — Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 37—42 M.; ältere Mastlämmer und jüngere Masthammel 37—42 M.; ältere Mastlämmer und jüngere Masthammel 37—42 M.; ältere Mastlämmer 30—36 M.; mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschase) 20—29 M. — Schweine Hammel und Schafe (Merzschase) 20—29 M. — Schweine Hammel und Schafe (Merzschase) 20—29 M. — Schweine Hammel und Schafe (Merzschase) 20—29 M.; bollsleischige der seineren Rassendservicht 58—60 M.; seinste Schweine 54 bis gen bis 21/2 Bentner Lebendgewicht 58-60 M.: fleischige Schmeine 57-58 M.: gering entwidelte Schweine o4 bis

Riel, 12. Dezember. Der Inspekteur des Torpedes wesens Bize-Admiral Zehe ist hier gestorben. Wien 12. Dezember. Im Abgeordnetenhause erklärke Biankini, die Lösung des südslavsschen Problems sei an eine slavenfreundliche Politik und an eine herzliche Annäherung an Mußland und die Balkanstaaten geknüpst. Backab Myssipan sacta an unterschöte keinestwags Pautikklands Unterschöten lived sagte, er unterschäße keineswegs Deutschlands Unterstützung, doch dürfe daraus nicht der Schluß gezogen werden, die flavenseindliche Politik Deutschlands solle nun auch nach Desterreich verpflanzt werden. Man dürfe auch die von den Slavenvölkern dem Hauf Habel verpflanzt werden. Schlachtfeldern bewiesene Treue nicht vergessen. Desterreich habe mit Rußland viele gemeinsame Interessen, Deutschland, Oesterreich und Rußland könnten durch gemeinsames Borgehen die Ordnung im Innern sichern und sich gemeinsam gegen äußere Feinde schützen.

Wien, 12. Dezember. In dem Prozes der froatischen Abgeordneten gegen den Publizisten Dr. Heinrich Friediumg sagte der Zeuge Statthaltereisefretär a. D. Freiherr Chlu-mech unter Eid aus, daß während seiner eigenen Dienstzeit als Konzipist bei der politischen Behörde Abg, Supilo, der damals eine Serbien feindliche Haltung bekundet habe, eben mit Nücksicht auf diese politische Haltung zweihundert Kronen von privater öfterreichischer Seite erhalten habe, und doß seines Wissens Supilo auch von einem Vertrauten des Ministers Kallan Geld angenommen habe. Supilo erklärte unter Ehrenwort, er habe in seinem ganzen Leben von nie mand einen Kreuzer weder für seine eigene Bolitik noch für deren Aenderung angenommen. Der Präsident forderte darauf den Zeugen Chlumech auf, die Verson zu nenntete, den der Supilo Geld erhalten habe. Chlumech antwortete. Ich selbst habe es ihm in Ragusa gegeben. Zeuge Froka, Chefredakteur des Agramer Blattes "Ustavnost" jagte außer habe von dem ehemaligen Gouverneur von Fiume Ladiser Gaden laus Szapary ersahren, daß Supilo sich stets bei Szapartz Weisungen für seine politischen Artikel eingeholt und hierfür jedesmal zehn Kronen erhalten habe. Supilo erklärte, er habe mit Szapary niemals gesprochen. Supilo hat nummehr seinem Rechtsvertreter mitgeteilt, sdaß er aus der kroatischen Koalition ausscheide und seinen Anwalt von der weiteren Vertretung entbinde.

### Wer uns fießt.

Wer uns fieht, hört auf zu klagen Es ergreift ihn wunderbar — Dentt nicht feiner eignen Blagen, Ruticht por ibm bie Jammerschar.

Wer uns fieht, tann nimmer faffen, Dag bie Glenbften auch gludlich find, Ja felbst fröhlich über alle Magen, Obicon Rruppel Rind für Rind.

Wer uns fieht, ber muß uns lieben, Rinderaugen tun's ihm an, Und es bleibt ihm in fein Berg gefhrieben "Diesen helf ich, wie ich tann"

Meine 350 Krüppelkindlein, aus allen Teilen Deutschlands von mir unter unfäglichen Muben unentgeltlich verforgt und aus ben buntlen Tiefen hilflofer Gebrechlichteit emporge= hoben. Dieses Jahr viel Rot. Habe außer biesen 350 ver-trüppelten Kindern auch noch 320 alte Kruppel zu versorgen. Wer erbarmt fich meiner elenden Krüppelicar? — Jede, auch geringfte Liebesgabe, wird burd ein Buchlein mit vielen reizenben Rruppelgeschichten und Segensgruß bebantt.

Ungerburg Oftpreugen, Kinderfrüppelheim. Braun, Superintenbent.

\* Die 31. Orientfahrt beginnt nach Beendigung ber im Januar ftaitfindenden Reife nach bem Guban am 1. Februar 1910 in Genua unter Benutung bes Dampfers "Rönigin Luife" bes Norbbeutschen Lloyd und hat folgende Route: Reapel, Port Said, Cairo, Luxor, Jaffa, Jerusalem, Landreise durch Balästina und Syrien, Rhodos, Smyrna, Constantinopel, Uthen, Corfu und endigt am 17. März in Triest. Die ganze 45tägige Reise kollegische Tribbandließlich aller Untörfe 1955 Mt., die 29tägige Teiltour bis Jerusalem und zurück nach Trieft I. Klasse 1035, II. Klasse 750 Mt. Die brei Sommer-Vrientsahrten beginnen am 9., 23. Juli, 6. August in Trieft, bauern 25 Tage, umfaffen Aegypten-Balaftina und toften in ber I. Schiffetlaffe 490, in ber II. 390 Mt. Sämtliche Reisen werben von bem Beranstalter ber bisherigen 30 Orient= fahrten. Rul. Boltbausen in Solinaen, der auf Wunsch ausführliche Programme koftenfrei zusendet, persönlich geleitet.



für kleinere und mittlere Wohnungen steht vor ber Tür. Der prattische Hausbesitzer und Berwalter weiß aus Erfahrung, daß viele Tausenbe von Wohnungssuchenben ichon vor der Ründigung Umichau nach geeigneten Räumen halten, und macht baber dieses große Interessentenheer burch Unnoncieren auf seine leerstehenden Wohnungen aufmerksam. Die

### Warmbrunner Nachrichten

bieten bekanntlich ein außerordentlich zwedmäßiges und zugleich billiges Mittel zur raschen und guten Bermietung. Die große Verbreitung ber "Warmbrunner Nachrichten" in allen Areisen ist es, die ihre Bedeutung als Vermietungsorgan sichert.

# Wir übernehmen die Herstellung aller für die Winter-Reklame in :: :: Betracht kommenden :: :: rucksachen Unser reichhaltiges Material von Photographien u. Klichés stellen wir zur Illustrierung der Druck-:: sachen gern zur Verfügung :: ..... Buchdruckerei ..... "Warmbrunner Nachrichten" Inhaber: F. G. Bethge Bad Warmbrunn ...<del>.</del>

# Commandite des Schlesischen Bankvereins

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

früher Abraham Schlesinger, Hirschberg i. Schl.

Promenade 3 b, Eingang Schulstrasse.

**Amtliche Annahmestelle** für das k. k. Oesterr. Postsparkassen-Amt in Wien.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Checkkonten.

Ausstellung von Checks, Wechseln und Creditbriefen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes. Annahme von Depositengeldern.

An- und Verkauf von Effekten und ausländischen Geldsorten.

Uebernahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung.

Kostenfreie Verlosungskontrolle.

4

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren und erststelligen Hypotheken.

Kostenlose Einlösung fälliger Coupons und Dividendenscheine.

Annahme geschiossener Depots.

Vermietung von eisernen Schrankfächern in unserer neu erbauten Stahlkammer unter eigenem Verschluss der Mieter.

Die am 1. Januar 1910 fälligen Coupons lösen wir bereits seit dem 15. d. M. ein.

Dienstag, den 14. Dezember, 71, Uhr. 1. Gaftipiel bes toniglicen Soffcaufpielers Berrn Hugo Waldook

Dramatisches Gebicht in 5 Aften von Friedrich von Schiller

### 

# Zigarren und Zigaretten

eignen sich für einen Raucher am besten gu

- Weihnachts-Geschenken -

Sie finden bentbar größte Auswahl bei

Warmbrunn, Schlossplatz Nr. 4.

### Wegen Geschäfts-Auflösung

verfausen bie Warenbestände billigst aus Wwe. Pollack & Sohn, Hirschberg. Segr. 1813.

# e der 6. allgemeinen e Ausstellung in Löwenbera

à 50 Pfennig sind zu haben in der

Seschäftsstelle der "Warmbrunner Rachrichten".

### Einen großen Posten Christbäume **Tannen und Fichten**

habe ich erhalten und empfehle selbige zu billigften Preisen. Fran M. Kutnar, gabern.

## Oeffentliche Rechtsauskunftsftelle

Birfcberg, Schmiedebergerftraße 8 a.

– Unentgeltliche Raterteilung in Unfall- und Invalidensachen – — sowie allen sonstigen Rechtsangelegenheiten. —

### -- Sprechstunden 9-1 und 6-71, Uhr --Rechnungs-Formu

fertigt fonel, fanber und billigft Buchdruckerei der Warmbrunner Nachrichten. Mehrere gut erhaltene

Rleiderichrante, Romode, Bafc. tifc, 2 Dizd. neue hell und duntle Stuble, gut erhaltenes Plufch-Edfofa und Hobelbant

billig gu bertaufen.

Ober-Serifddorf Rr. 197.

Gervelatwurst Bid. 55 Big. Mettwurft . . Bid. 45 Big.

aus Rog- und Schweinefleisch sauberst hergestellt, in bekannt vorzüglichen Qualitäten, liefert fauberst hergestellt, in bekannt vorzüglichen Qualitäten, liefert 10 Pfd.-Paket per Nachnahme franto

Burstfabrit mit Kraftbetrieb P. Klose, Frantenstein.

# Briefbogen

0

0

Mitteilungen

Rechnungen etc.

liefert in geschmackvoller Ausführung die

> Buddruckerei der "Warmbrunner Nadridden".

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Lieider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint kann sich iedech — Denk rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbat, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. Ein solches Mittel ist

### Grolich's Heublumenseife

aus Brünn,

erseugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- und Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiteres leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käuflich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Warmbrunn: Germania-Drogerie (Wwe. Scholz); Josef Lehmann, Kolonialw.-Handlg.; Gust. Selle, Kolonialw.-Handlg.; Gust. Selle, Friseur. Hirschberg: A. Renner, Parfümerie; Erich Müller, Drog.; Paul Geisler, Handlg.; Gebr. Wecke. Herischdorf: Oswald Schubert, Handlg. Voigtsdorf: H. Ulbrich; Oswald Ulbrich; G. Rummler, Handlg. Empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Tees, Kakao u. Schokoladen M.

Ferner größte Auswahl in

Pfefferkuchen, Liegnitzer Bomben etc.

== Baumbehang ====

### Stets frisch geröstete 👺 Kaffees 1,10, 1,20, 1,40, 1,60 und 1,80 Mt. per Pfund

Sämtliche Bedarfsartikel zur Weihnachtsbäckerei

Kolonialwaren u. Delikatessen in befannt beften Qualitäten gu billigften Preisen.

Telefon No. 31

Zur Ausführung aller

Porträt-, Landschafts-, Interieur- und Sport-Aufnahmen Vergrösserungen in schwarz und farbig in geschmackvoller, moderner Ausführung

empfiehlt sich bei soliden Preisen

R. Neumann, Ziethenstrasse 20.

------

### Sut er. Pianino gu bertauten. Geft. Anfragen unter "Bianino" in ber Geschäftsftelle ber "Barmbrunner Rachrichten".

sehr gut erhalten, preiswert gegen Cassa zu verkaufen.

Dber-Berischdorf, Saus Lindenhof.

### Evangelische **Vereins-Buchhandlung** B. m. b. H.

:: Rlosterplan 14 empfiehlt ihr reichversehenes Lager in

Dochzeits., Jubilanmes und Belegenheite-Befdenten : einer freundlichen Beachtung.

Rarten .. Weihnachtsbuchern Predigte und Andachtsbuchern

Sute Muswahl in

Bibeln 2c., gerahmten und ungerahmten Bildern, Spruch. brettern aller Art, Chriftbaumfomud, Rrippen 1c.

## Budden derrucken

gu Beihnachtsgefchenten auf Beftellung fertigt an

Friseur Muschter, Warmbrunn, Raufe jede Farbe Frauenhaar.

auf Bunich mit Benfion, in ichoner Lage Barmbrunns sofort ober spater zu versmieten. 250? fagt bie Geschäftsftelle ber "Warmbrunner Rachrichten".

### Junger Kaufmann sucht gutmöbliertes Zimmer

mit reeller Pension zum 1. Jan. 1910

unweit des Bahnhofes.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B. 26 an die Geschäftsstelle der "Warmbrunner Nachrichten".

in Bütten und Pastell

Hochelegant! Hochelegaut! empfiehlt

Buchdruckerei der Warmbrunner Nachrichten.

### Knape & Würk's Gulalyptus-Bonbous

Beftes Ouftenmittel der Belt. Ed igmarte Zwillinge.

= Patet 80 Pfg. = W. Junge, Waldem. Zimpel und in der Filiale in aperifchorf, T. H. Schmidt, J. Lehmann, E. Leuschners Nachfl. A. Habrich.

Kur die Inscrate verantwortlich P. Freger in Warmbrunn

Für die Redaktion verantwortlich Th. Staffa in Warmbrunn Drud und Berlag der Buchdruderei der "Warmbrunner Nachrichten" (Inh.: F. G. Bethge) in Bad Warmbrunn.

# Schöner Teint

ein gartes, reines Weficht, rofiges, jugenbfrijdes Ausfehen, weiße, fammetweiche Saut ift ber Bunich aller Damen. Alles bies erzeugt bie allein echte

Steckenpferd - Lilienmilchfeife

- in Barmbrunn: Apothefer Schaller, C. Scholz Wwo., in Derifchdorf: Aronen:Apothefe, in herifchdorf: Aronen:Apothefe, in hermsdorf: in der Apothefe und bei B. Siegel.

verl. gratis und franto meine Brofcure geg. 20 Bf. in Marten für Rüctporto. Berfandh. Fritz Marx, Düffeldorf, Karolingerstraße 135.



in reichhaltiger, schöner Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Buchdruckerei der Warmbrunner Nachrichten.

— Bestellungen werden rechtzeitig erbeten. —

### Draettrion

neues, mobernes Inftrument mit 16 neueften Tangen, 10 Bf. Ginwurf, anftatt Mt. 1500. - får nur Mt. 750. --- . Barmbrunn, Biethenfclog part. 1.

Frauen! Borfict! Meine gesetzlich geschützten japan.

# Menses-Tropten

extra start, sind von überraschender Wirtung bei Periodenstörung etc. Frau M. in B. schreibt: "Der Erfolg trat sofort ein." Garantiescholg fin jeder Sendung. Preis bei Voreinsendung nur 5 Mart. Nachn. 55 Pfg. mehr.

A. Günther, Bersandh. Machtlos-Sonebach (Caffel).

# C. Ronge, Hirschberg, Markt 43

Konditorei und Pfefferküchlerei mit elettrifdem Betriebe.

Zum bevorstehenden Feste offeriere in borguglichfter Qualitat :

Elifen-Matronen-Schotoladen-Bafeler-Ruß-Rürnberger-

eigenes Fabrikat Citronat- und Mandel-

Liegniker Bomben

Baumtuchen : Div. Torten zc. zr. : Weihnachtsftollen.



### Konrad Hopffe, Warmbrunn manua Hermsdorferstrasse 17 manua

Optische Waren

Grösste Auswahl in Brillen und Pincenez, Opern- und Ferngläser, Barometern und eeeeeee Thermometern eeeeeee

Alle Augengläser werden mittelst Prof. Dr. Burows Optometer dem Auge passend ausgesucht.

Oesterreichische Edelund Silber - Cannen -

in allen Größen empfiehlt billigft Oswald Käse, Am Neumartt.

# ! Gelegenheitstanf!

v. 40 Bf. an, sowie garant. Golddoublees Retten, doppelsettige Grammophous platten von Mt. 2.50 an, empfiehlt

Curt Schneider, Uhrmacher in Herischdorf. vis-a-vis ber Seilerschante.

die große Mofis-Bibel

ober ber magisch sumpathische Sausschaß, bas ist Mosis magische Geistertunft, das Geheimnis aller Geheimnisse. Mit staunener-regenden Abbildungen, Anwei-sung zur Zauberei, Geisterbe-schwörung usw., mit 3 Siegeln, gebunden Mark. 7.50.

Bersand nur gegen Borein-senbung bes Betrages, auch Briefmarten.

### Paul Bär Buchbandlung Glauchau in Sachsen

NB. Das von anderer Seite empfohlene 6. und 7. Buch Mosis, gebunden zum Preise von 3 Mart, liefere ich ebenfalls zu 3 Mart gebunden, bemerte jedoch, daß dasfelbe nur einige Bruchteile von obigem D. O.





### Theodor Lüer Hirschberg Bahnhofstr. 69.

Melteftes Bafches und Leinen-Gefchaft am Blage empfiehlt nur beffere Baren belannt Der reell billigst. 20

Prompte Anfertigung im Daufe. = Speziell Berhemben, ftets Renheiten in Bique-gutfigenbe Beinen und fein bunt. Rragen, Manfdetten, Chemifetts, Demd.Ginfage, Crabatten, Beibbinden, Unterfleider und Strumpfe 3 alle Wolton! Damen- u. Kinderwäsche, einfache, auch elegantefte Unterrode, Stidereien, Beifwaren, Flanelle, Schürzen, Granelle,

Beinwand und alle Stoffe gur Ausstattung, alle Breiten; Tifdmafde, Sandtuder, Bette und Bademafde, Zafdentucher. Spezialität: Stoppdecken, Schlafdecken, ermäßigt. Mitglieb bes Rabatt-Sparvereins.

## Im Banne dämonischen Ginflusses

Rriminal=Roman von E. Miller

Autorifierte Ueberfegung von 3. Quebtte.

\$7. Fortfepung.

Rachbrud verboten

Er mußte um so mehr an andere Ginnahmequellen benken, als ein Teil von dem bis morgen abend zu verichaffenden Gelde der Lebensversicherungspolice entnommen werden mußte Auf diese Weise würde Hilba im Falle seines Todes leer ausgehen. Außerdem war es möglich, daß fie Rinder haben würden.

Carew hatte schon früher darüber nachgedacht — aber doch nie so eingehend! Solange er ledig war und nur für sich zu denken brauchte, hatten ihm Geldsorgen immer ferngelegen. Doch nun nahm er eine Berantwortung auf sich, ber er, wollte er ein Mann sein, klar ins Auge sehen mußte, besonders nach einem so tief einschneidenden Berluft wie fünftaufend Pfund. Mis er Silda am nächsten Tage fah, berschwieg er feine

Sorgen. Erstens wollte er seinen Bruder nicht anklagen, und sweitens mochte er ihr die schönste Beit ihres Glücks nicht trüben. Er wollte damit warten, bis er ber Sorge mit einer tröstlichen Nachricht ein Gegengewicht setzen konnte. Sie war ja solch ein Engel, daß sie ihn, den so armen Mann, heiraten wollte, daß sie wohl einige Schonung verdiente.

Als Carem die Angelegenheit mit den dreitausend Pfund erledigt hatte, schrieb er eine Karte an de la Grain, um ihn zu fragen, wann er ihn sprechen könne; es handle sich um Wichtiges. Im Laufe des Morgens kam die Antwort, und nach dem Frühltick machte sich der junge Mann auf den Weg nach dem Hotel.

De la Grain begrüßte ibn mit ber unverschämtesten Sicherheit.

"Guten Morgen," sagte er, vergnügt lächelnd. "Welchem Unistande verdanke ich denn die hohe Auszeichnung, mein lieber Freund?"

Er versuchte jedoch nicht erft, Carew die Sand zu bieten, Die dieser wohl schwerlich genommen hatte. Sie befanden im Rovridor, wo de la Grain seinen Gast erwartet hatte. Jest geleitete er ihn in das zu dieser Beit ganz leere Etzimmer zu einem kleinen, am anderen Ende liegen-

den Erfer. Hier schien es ihm abgesondert genug für ihre Unterredung, und so bot er seinem Gaste einen Stuhl an "Ich denke, ich setze mich nicht," sagte Saville schroff. "Was ich Ihnen zu sagen habe, wird nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Ich komme lediglich, um Sie zu warnen."
"Wirklich?" sagte de la Grain.

Fa — Sie werden England verlassen, um nie wieber zurückzukehren, verstanden?

"Und warum, wenn ich fragen darf, werde ich England verlassen? antwortete de la Grain mit frechem Grinsen, aber bennoch leicht erblaßt.

"Beil ich nun endlich Ihr Spiel ganz durchschaue, und weil ich nicht wünsche, daß meine zukunftige Frau ferner-hin Ihren Schurfereien außgesetzt ist."

De la Grain schlugte schweigend an diefer Auseinanderfekung; dann fagte er beifer:

"Sie fprechen in Rätseln, mein lieber Carem!"
"So, tue ich bas? Dann werde ich beutlicher reben: Sie haben sie in Closter hypnotisiert, und unter Ihrer Suggeftion beging fie den Diebstahl.

"Sie find außergewöhnlich findig!" fagte de la Grain, "aber Sie tounen nichts beweifen!" Die Folgerung ist einfach und einleuchtend genug . . . und ich bin zufrieden, daß sie unschuldig — moralisch un-

schuldig an der Sache ist!"
"Benn Ihnen diese Auslegung gefällt — ich bins zufrieden! Warum auch dem armen Mädchen einen Bräutigam
nehmen, der so ergeben ist — so entgegenkommend?"

In Soville kochte der Born; er hätte diesen Menschen mit der geballten Faust in das frivol grinsende Gesicht ichlagen magen. Aber die Bemerkung war zu haltlos be la Grain wußte das mehl; er beabsichtigte nur, Sabille

zu ärgern, und hatte es auch erreicht. "Sie werden England verlassen," knirschte Saville durch die Zähne. "Ich will Ste nicht im selben Lande mit ihr wissen!

"Und wenn ich mich weigere, zu gehen?" fragte be la Grain breist.

"Go zeige ich Sie an als den Dieb der Broscha."
Einen Augenblick war de la Grain geschlagen, aber
schnell fand er seine underschämte Zudersicht wieder:
"Ich beweiste das, mein Lieber!"

Sie lassen es besser nicht darauf ankommeni Saville ruhig. Wir haben nicht die geringste Ursache, einer nochmaligen Beweisaufnahme aus dem Wege zu gehen. Wiß Cheverly ist als gänzlich unberdächtig freigesprochen worden, während Sie ——! Ich kann Beweise erbringen, daß Sie in die Sache verwickelt sind. Sie haben den Stein verkauft . . . bis Sie das hinweg erklärt hätten, dürste es Ihnen doch einige Anstrengung kosten!"

"Ich würde Sie mit mir ins Verderben reißen, ich würde einfach fagen, bag ich ben Stein von ihr bekommen habe!"

"Und Sie bilben sich ein, daß Ihnen das jemand glauben würde? Außerdem können Sie dafür absolut keine Beweise erbringen, und es würde ihre Sache nur verschlim-niern, wenn Sie sich hinter einem Weibe zu versteden suchten. Gestern hatten Sie die Oberhand, M. de la Grain, weil ich des Mädchen für unschuldig hielt, heute, mein Licber, fürchte ich Sie nicht mehr im geringften." De la Grain machte ein beiniffenes Gesicht.

unruhiger Blid bufdte über den Boden; er fah ein, daß er das Spiel verloven hatte und gab nach.

"Ich werde gehon," sagte er finster. "Dabon war ich überzengt," antwortete Saville. "Aber vergessen Sie nicht: wenn Sie doppeltes Spiel spielen, wenn meiner Braut etwas sustößt, was auf Sie zuruckzu-führen ist, so werden Sie mir dafür büßen, und wenn Sie ans andere Gude ber Belt flieben ober fich in ber Erbe berfteden."

De la Grain zunte die Schultern. Werden Sie bloß nicht fo dramatisch! Es ift ja ganz unvötig. Ich bin gar nicht so schlecht, wie Sie mich machen. Ich hätte die Gelegenheit ganz anders ausnutzen könnent kor es lag mir gar nichts daran, das Mädel zu beleidigen oder ungläcklich zu machen; ich habe sie lediglich zu einem kleinen Geschäft verwandt — 1"

(Fortfegung folgt).

# Oskar Bischoff, Juwelier und Goldschmied



Warmbrunn, Hirschbergerstrasse 14



# Rasillit

wird hergestellt unter ständiger Kontrolle des Herrn Dr. Paul Jeserich, beeideter Handels-Chem. im Bezirk der Handelskammer zu Berlin.

Preis der Packung (für oa. 40 mal rasieren) Mark 2,50

Zu beziehen durch die

Rasillit Company . Berlin S.W. 48

franko gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme zuzüglich 30 Pfennig für Porto. -Bestellungen nach dem Auslande werden nur gegen Voreinsendung des Betrages (zuzüglich 20 Pfennig Porto) ausgeführt.

### Was soll ich schenken?

Pianinos : : Flügel	Violinen, Cellos	Flöten, Trommeln
Harmoniums	Zithern	Trompeten
Zieh: und Mund-	Menzenhauer Guitarre-	Spieldosen
Harmonikas	Sithern mit Notenblättern	Musikwerke
:: Grammophon ::	Phonographen	Bestandteile zu allen
und Platten	und Walzen	Instrumenten

Musikalienhandlung und Bersand. Weihnachtsstüde und Albums in größter Auswahl. Sang und Alang 5 Bände à 12 Mk. Operettenstrauß 6 Mk. Musik. Edelsteine 3 Mk. Kur frohe Kreise 2,65 Mk. 111 Tänze 3 Mk. Neueste Potpourris. Im 7. Himmel 2 Mk. und Knallbonbons 2 Mk.

Bei Ginsendung bes Betrages erfolgt franto Lieferung. Berzeich :: iff: bitte gratis zu v rlangen. — Auswahlfendungen bereitwilligft.

W. Paternoster Grossherzogl. Sächs. Görlitz, Berliner-Hoflieferant, Görlitz, Strasse 4



Gefundheitspflege! Taufende von Mitteln werden balb für biefes ober jenes Leiden angepriefen, aber felten burfte fich eines als jo vorguglich bewahren, wie bas unter ber Bezeichnung echt Biener Rraft. pulver von A Schulz nur allein sabrizierte Mittel gegent Magerkeit. Pramitert und gesetzlich geschitzt. Dieses in der Tat wohlschmedende Nahrungsmittel dient zur Gesundheit. Es bewährt sich seit vielen Jahren und wird ärztlich empsohlen. Dose 1,25 Mart und 75 Pfg. Bu haben bei E. Schaller, Apotheenbesiger Warmbrunn i. Schl., Schlosplat,

Konrad Tschanter, Kronen-Apothete, Deriffborf.



\*\*\* Preise billig bei tade lloser Lieferung. \*\*\*

## Flechten

ie und trockene Schuppenflechte Krema. Hautausschläge, aller Art offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Flager, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte gehofft zu worden, mache noch einen Verzuch mit der hestens bewährten

Rino-Salbe hel von Gift und Säure. Dose Mark 1.16 n. 2.26.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Rur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
e. Fa. Schubert & Co., Weinbühla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheker

Beld-Darlehne 2007g. a. jeb. a. Bechf. Schuldich., Bertpapiere, a. Ratenabz. gibt Bentral. Bitro, Berlin R. 24. Rudp.

Dauerhafte Filz= und Lederichuhe

tauft man billig bei Schmidt Sitfoberg, Martt, Lindenseite.

# Zur geneigten Beachtung.

Die Buchhandlungen in den Provinz-Städten müssen auch heute noch oft die Erfahrung machen, dass die Erscheinungen des Buch- Kunst- und Musikalien-Handels unter Umgehung der einheimischen Geschäfte oft von den Verlegern direkt oder von anderen Firmen in grossen Städten bezogen werden. Ich erlaube mir deshalb hiermit freundl. darauf aufmerksam zu machen, dass meine Firma, ebenso wie jede andere leistungsfähige Buchhandlung der Grossstadt, in der Lage ist, alle Bücher und Druckschriften, Lehr- und Lernmittel, Musikalien, Bilder und Kunstblätter jeder Art, des In- und Auslandes, wo und von wem diese auch immer angezeigt sein mögen, auf schnellstem Wege zu Original-Preisen zu besorgen. Man spart also in diesem Falle die oft nicht unerheblichen Porto-Kosten für Bestellung, Uebersendung und Geld-Ueberweisung, sowie die Verpackungs- und Kisten-Berechnung bei Bildern etc., braucht auch nicht früher zu berehle ele men eich, von den Biehtigkeit früher zu bezahlen, als man sich von der Richtigkeit der Sendung überzeugt hat und wird ferner, in den meisten Fällen, etwa nicht Gefallendes umtauschen können, was bei Bezug von auswärts gewöhnlich ausgeschlossen ist, oder grössere Kosten verursacht. Vor Allem hat man aber beim Bezug durch den einheimischen Buchhändler die Gewähr, nicht durch schwindelhafte Ankündigungen, die besonders in der Weihnachtszeit nicht selten sind, geschädigt zu werden. Meine Firma besorgt auch alle, zu ermässigten Preisen, angekündigten literarischen Erzeugnisse zu gleichem Preise und da jetzt auch, infolge der straffen Organisation des deutschen Buchhandels, selbst die grössten Warenhäuser die Artikel des Deutschen Buch-, Kunstund Musikalien-Verlages nicht billiger verkaufen können, als jede andere Buchhandlung, so bitte ich freundlichst, mir die Besorgung des literarischen Bedarfs, besonders auch für das bevorstehende Weihnachtsfest, vertrauensvoll gefl. zu übertragen. Ich sichere jedem Kunden prompte und reelle Bedienung zu und stehe mit jeder beliebigen Auskunft jederzeit gern zu Diensten.

Warmbrunn, Ende November 1909.

Hochachtungsvoll

Max Leipelt,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

## Fur Brautleute

und Weihnachtsgeschenke

empfehle ich billigst mein großes Lager Schreibtische Sopha-Umbauten Büffets Serviertische

Rauchtische **Nähtische** Etagéren

Paneelbretter Schreibstühle Schaukelstühle Criumphstüble

Lederstühle

Salonschränke Salontische Plüsch-Garnituren

Chaise-

longues 2 u. 4 Zugtische Schränke und

Uertikows

==== in jeder Preislage. == Reelle Bedienung.

Lieferung franko

mit eigenem Gefpann. Telephon 406. Eigene Tischlerei und Malerei.

Hirschberger Möbelhaus Hirschberg, Bahnhofstrasse 29.

Bud, Runft. und Heinrich Springer, Mufifalien Sandling

Birschberg i. Schl. Telephon Nr. 303 empfiehlt ju Befigeichenten fein reichaltiges Lager in

Geschenk - Literatur

Rlaffiter, Jugendidriften Gefangbucher, Gebichtfammlungen u. Rochbucher ac. Samtlice Fac und Familien Rulender. Reichhaltige Auswahl in Bildern, gerahmt und ungerahmt